

- DIE ZAHNSANIERUNG -

Das Ziel einer jeden Zahnsanierung bei Hund und Katze ist es, die gesunden, natürlichen Verhältnisse in der Maulhöhle so gut wie möglich wieder herzustellen. Dafür kommen, je nach Schweregrad der Erkrankung, verschiedene Behandlungsmethoden zum Einsatz. Eine Vollnarkose ist in jedem Fall notwendig (siehe auch Informationsblatt zur Narkose).

Bestehen vor der Narkose Bedenken zur allgemeinen Gesundheit können durch Blutuntersuchungen die Funktionen von Organen und die Aktivität des Immunsystems überprüft oder durch ein EKG Abweichungen der Herzaktivität festgestellt werden.

In Vorbereitung auf die Zahnsanierung wird bei Bedarf bereits einige Tage vor dem OP-Termin durch ein schmerzlinderndes und entzündungshemmendes Medikament das Zahnfleisch beruhigt und - falls erforderlich - durch ein adäquates Antibiotikum die Keimzahl im Maul verringert um das Risiko von Blutungen oder das Abschwemmen von Bakterien in den Körperkreislauf zu minimieren.

Zur Stabilisierung des Blutdruckes und zur Aufrechterhaltung der Durchblutung aller wichtigen Organen wird während und teilweise noch nach der Operation eine Infusion verabreicht.

Der erste Schritt einer jeden Zahnsanierung ist die Erhebung des Zahnstatus. Dabei werden alle Auffälligkeiten des Gebisses festgestellt und vermerkt.

Danach werden alle Zähne mit Hilfe eines speziellen Ultraschallgerätes gründlich gereinigt und somit von vorhandenen Belägen und Zahnstein befreit.

Anschließend werden gelockerte Zähne bzw. Zähne, deren Zahnhalteapparat bereits irreparabel geschädigt worden ist und welche somit nicht erhalten werden können, entfernt und - sofern notwendig - entstehende Wundflächen chirurgisch versorgt.

Die nun folgende, sorgfältige Politur aller verbliebenen Zähne mit einer Spezialpaste sorgt dafür, dass die durch die Ultraschallreinigung aufgeraute Zahnober-

fläche wieder geglättet wird und sich Zahnstein nicht in kürzester Zeit erneut festsetzen kann. Zusätzlich härtet eine abschließend aufgetragene Fluoridsalbe die Zähne und macht sie weniger empfindlich gegenüber äußeren Reizen.

Ihr Schützling wird aus der Praxis entlassen, wenn er/sie ansprechbar und der Kreislauf stabil ist. Der Nachschlaf zu Hause kann unterschiedlich lange dauern und ist in der Regel unproblematisch. Ihr Vierbeiner sollte in dieser Zeit in einer warmen, ruhigen und dunklen Umgebung untergebracht werden.

Spätestens am nächsten Tag sollte der Patient aufstehen und Harn absetzen können. Wasser kann - in Ihrem Beisein - bereits am Operationstag wieder angeboten werden. Mit der Fütterung sollten Sie bis zum nächsten Tag warten und die erste Mahlzeit sollte aus mehreren kleinen Portionen bestehen. Es kann in manchen Fällen zwingend notwendig sein einige Tage auf Nassfutter oder eingeweichtes Trockenfutter zurückzugreifen, bis alle Wundbereiche wieder verschlossen sind.

Im Anschluss an den erfolgten Eingriff bekommen unsere Zahnpatienten eine an die Umstände angepasste Medikation um eine optimale Wundheilung zu gewährleisten.

Wie nach jeder Operation kann es trotz aller Sicherheitsvorkehrungen in seltenen Fällen zu Komplikationen kommen. Bemerken Sie unstillbare Blutungen, Schwellungen, Rötungen, Wundausfluss oder einen üblen Geruch, so stellen Sie Ihren Vierbeiner bitte umgehend noch einmal in unserer Praxis vor.



*Auch Ihr Vierbeiner
will ohne Schmerz
fest zubeißen!*



Weitere Informationen
über uns erhalten
Sie auf:
www.vetkomb.de

Praxis: Weinberge 39a - OT Schweinitz
06917 Jessen (Elster)
Tel.: 0 35 37 / 20 23 25
Fax: 0 35 37 / 20 23 24

Praxis: Collegienstraße 59e
06886 Luth. Wittenberg
Tel.: 0 34 91 / 5 05 93 02
E-Mail: info@vetkomb.de